

2. Rennen

Jäger-Sieg wahrt Titelchance / Kaffer widmet den Erfolg Wouter van Eeuwijk

Ohne den Tabellenführer Christijan Albers und dessen Teamkollegen Sven Heidfeld absolvierten 16 Piloten den 14. Lauf zur Int. Deutschen Formel-3-Meisterschaft. Die beiden Piloten aus dem Opel Team BSR mußten auf Veranlassung der Sportkommissare auf dem 3,667 Kilometer langen Kurs von Oschersleben zuschauen, da man nach dem Training einen nicht reglementkonformen Diffusor an ihren Dallara 399 Opel festgestellt hatte.

Vor diesem Hintergrund nutzte Thomas Jäger (Dallara 399 Opel) seine Chance: Der Münchener fuhr aus der Pole-position einen ungefährdeten Start- und Zielsieg heraus und liegt nun mit nur noch zwölf Punkten Rückstand auf dem zweiten Tabellenplatz. Hinter ihm feierte Pierre Kaffer (Dallara 399 Renault) sein bislang bestes und lange erwartetes Saisonergebnis. Der Rheinländer zeigte im Überschwang seiner Gefühle Weitsicht und widmete den zweiten Platz seinem am Nürburgring schwer verunglückten Teamkollegen Wouter van Eeuwijk. Auf dem dritten Platz wahrte Marcel Fässler (Dallara 399 Opel) seine Titelchancen. Der Schweizer liegt vier Rennen vor dem Saisonende mit 19 Punkten Rückstand auf dem noch immer sehr aussichtsreichen dritten Tabellenplatz.

In einem eher ereignisarmen 22-Runden-Rennen schien der Sieg von Thomas Jäger nie ernsthaft in Frage gestellt. Der Pilot aus dem KMS Benetton Junior Team kam bereits aus der ersten Runde mit 1,114 Sekunden Vorsprung zurück. Pierre Kaffer aus dem D2 Team Rosberg & Lohr kam zwar bis zur neunten Runde auf rund eine halbe Sekunde an Jäger heran, ehe der Überrundete Martin Rihs (Dallara 398 Opel) das berühmte Zünglein an der Waage spielte: Während Jäger am Ende der Start- und Zielgeraden vorbeischlüpfen konnte, setzte sich Rihs vor Kaffer. Sofort wuchs der Vorsprung an und der Zweitplatzierte verlor in dieser einen Runde gut 1,1 Sekunden auf den Führenden. Doch auch ohne die unglückliche Aktion von Martin Rihs hätte es für Pierre Kaffer wohl nicht für einen ernsthaften Angriff auf Thomas Jäger gereicht.

Schon in der zweiten Runde war das Rennen für Robert Lechner (Dallara 399 Opel) gelaufen. Der Österreicher geriet nach einem Dreher neben die Strecke und wurde so zum Boxenstop gezwungen. Der Vizemeister des Vorjahres fiel danach hoffnungslos ans Ende des Feldes zurück. Hinter Yves Olivier kam Timo Scheider (beide Dallara 399 Opel) auf dem fünften Platz ins Ziel. Scheider kassierte diesen Rang von Thomas Mutsch (Dallara 399 Opel), der in der siebten Runde mit zwei Rädern neben die Strecke geriet und ohne Gegenwehr zurückstecken mußte. Den Kampf um Platz zehn und somit um den letzten Meisterschaftspunkt übertrieb Elran Nijenhuis in der 17. Runde: der Niederländer rutschte über die Wiese, um breitseits in die Leitplanken zu schlagen. Die schnellste Runde wurde Pierre Kaffer zugeschrieben: 1:22.024 Minuten bedeuteten einen Schnitt von 160.943 Kilometer.



Tabellenführer muß zusehen

Christijan Albers und Sven Heidfeld wird man beim 14. Lauf zur Int. Deutschen Formel-3-Meisterschaft vermissen. Die beiden Piloten aus dem Opel Team BSR wurden von der Teilnahme am Rennen ausgeschlossen, weil ihre Dallara 399 Opel bei einer technischen Überprüfung nach dem Zeittraining nicht dem Reglement entsprachen: die Diffusor erfüllten nicht die vorgeschriebenen Maße.

Nachdem laut Rennleiterbeschuß beide Piloten vom Ende des Feldes hätten starten sollen, hoben die Sportkommissare diese Entscheidung auf und verfügten für das Samstagrennen einen Start der beiden Piloten aus der Position, die sie im Training erzielt hatten. Begründung: der Regelverstoß wurde erst nach dem Training für das Sonntagrennen festgestellt, nicht jedoch nach dem Training für das Samstagrennen. Während das Ergebnis des 13. Laufs zur Int. Deutschen Formel-3-Meisterschaft somit endgültig ist, erfolgte für den 14. Lauf der Ausschluß vom Rennen. Gegen diese Entscheidung der Sportkommissare legte das betroffene Opel Team BSR keinen Einspruch ein.